



österreichische gesellschaft für umwelt und technik
hollandstraße 10/46, a-1020 wien tel +43.1.315 63 93 fax +43.1.315 63 93-22 email office@oegut.at web www.oegut.at



Haus der Forschung, Sensengasse 1
1090 Wien, Austria

Tel. +43 1 581 75 20
Fax +43 1 581 75 20-2820

Medieninformation, 30. April 2014

Warum Karenzvätern der Karriereknick erspart bleibt

Die Ergebnisse der aktuellen JOANNEUM RESEARCH Studie zeigen: Karenzväter haben weniger Karriereeinbußen, denn sie entscheiden sich für eine kurze Karenz und richten sich bei ihrer Karenzplanung nach der Arbeitskultur im Unternehmen.

Die neue Studie analysiert die Auswirkungen von Vätern auf die Karriere und geht den Fragen nach, warum Männer in Karenz gehen, wie sie die Karenz planen und in welcher Form sie in den Beruf zurückkehren. Diskutiert werden Herausforderungen für Väter und Unternehmen, damit zukünftig mehr Männer in die Kinderbetreuung involviert werden, wie dies auch BM Heinisch-Hosek und BM Karmasin zuletzt gefordert hatten.

Dass sich die Karenz bei Männern nicht negativ auf ihr Einkommen und ihren Karriereerfolg auswirkt, hatten die ForscherInnen von JOANNEUM RESEARCH bereits in einem früheren Projektteil „[Karenzväter in Zahlen](#)“ (Reidl, Schiffbänker; 2013) erforscht. In der nun vorliegenden qualitativen Studie wurden Karenzväter mit akademischem Abschluss interviewt, um die persönlichen Motivationen und Rahmenbedingungen im Unternehmen bezüglich Ausstieg und Wiedereinstieg zu analysieren.

Die Ergebnisse zeigen, dass Väter bereits bei der Planung der Karenz, also bei der Frage wann und wie lange, genau ausloten, was im Unternehmen machbar ist. Neben der persönlichen Motivation ist dies ein entscheidender Faktor für das individuelle Karenzdesign. Es zeigen sich 3 Formen:

- Väter, die sich für eine kurze Karenzdauer (2-4 Monate) entschieden haben, berichten von keinen negativen Karriereauswirkungen.
- Eine längere Karenzdauer bedingt ebenfalls keine negativen Auswirkungen, wenn im Unternehmen eine „karenzfreundliche“ Unternehmenskultur und gute organisatorische Rahmenbedingungen wie z. B. eine professionelle Regelung der Karenzvertretung gegeben sind. Neben der Karenzdauer sind für die Studienautorin Helene Schiffbänker noch weitere Faktoren für ein gutes Gelingen der Vätern Karenz entscheidend: *„Bewährt hat sich die Geringfügige Beschäftigung neben der Karenz für den Wiedereinstieg. Kulturelle Voraussetzungen im Unternehmen und unterstützende Vorgesetzte bzw. Personalverantwortliche sowie die frühzeitige Bekanntgabe des Karenzierungswunsches begünstigen ebenfalls einen erfolgreichen Karriereverlauf nach der Karenz.“*
- Negative Erfahrungen mit dem Wiedereinstieg nach der Karenz zeigen die Studienergebnisse nur bei einer Gruppe von Vätern mit langer Karenz, die zwar zunächst auch positive Signale auf ihr Karenzvorhaben von Unternehmensseite erhielt, während der Karenzzeit bzw. beim angepeilten Wiedereinstieg jedoch unvermutet mit Problemen konfrontiert war. Schwierigkeiten beim Wiedereinstieg waren in größeren Institutionen oder in sehr arbeitsintensiven Berufsfeldern gegeben, wo seitens des Personalmanagements keine Unterstützung bei der Rückkehr auf den angestammten Arbeitsplatz gegeben war. In diesen Fällen ist zu vermuten, dass die Vorgesetzten/Personalverantwortlichen eine Veränderung der Geschlechterrollen in der Form, dass auch Väter bei ihren Kindern zur Betreuung zu Hause bleiben, kaum unterstützten.

policies@joanneum.at
www.joanneum.at/policies

Die Studie ist Teil des Forschungsprojekts „[Väterkarenz – Auswirkungen auf Karrieren von Männern](#)“, das im Rahmen des Förderprogramms Sparkling Science durchgeführt und vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gefördert wird. ProjektpartnerInnen von JOANNEUM RESEARCH sind die Österreichische Gesellschaft für Umwelt & Technik (ÖGUT), die Synthesis Forschungs-GesmbH und die University Örebro. Alle Forschungsergebnisse werden gemeinsam mit SchülerInnen des Gymnasiums Rahlgasse erarbeitet und diskutiert.

Als abschließender Teil der Studie wird eine Analyse zur Unternehmenskultur in Zusammenhang mit Väterkarenz durchgeführt. Diesbezüglich wurde bereits die Situation in Schweden analysiert. Diese Ergebnisse und mehr Informationen finden Sie auf der Projekthomepage:
<http://www.sparklingscience.at/de/projekte/590-v-terkarenz/>

Die gesamten Studienergebnisse werden am 23. September 2014 um 14:00 Uhr im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Bundesministerium für Bildung und Frauen, Minoritenplatz 5, in Wien präsentiert.

Ansprechpersonen:

Helene Schiffbänker
wissenschaftliche Mitarbeiterin, JOANNEUM
RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH
POLICIES – Zentrum für Wirtschafts- und
Innovationsforschung
Tel: +43 1 5817520-2826
Mail: helene.schiffbaenker@joanneum.at
www.joanneum.at

Beatrix Hausner
wissenschaftliche Projektmanagerin, ÖGUT,
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
Tel: +43 1 315 63 93 - 14
Mail: beatrix.hausner@oegut.at
www.oegut.at